

Neubau der Hotel-Gaststätte Heineking-Bohnhorst

Neue Stätte der Gastlichkeit

Eine Meisterleistung des heimischen Handwerks

In dem Kranz der alten Gasthäuser unserer engeren Heimat spielt das Gasthaus „Zur Post“ in Bohnhorst seit eh und je eine große Rolle. Zwischen Lavelshoh und Uchte ist es eins der meistbesuchtesten Gaststätten, das nicht nur von der einheimischen Bevölkerung, sondern auch von der Bevölkerung der umliegenden Dörfer geschätzt wird. Mitte des vorigen Jahrhunderts wurde in dem alten Bauernhaus zunächst eine Dorfschenke eingerichtet, wie man sie damals überall antraf. Sie war an der großen Diele gelegen, und die Bauern spielten dort sonntags ihren Skat und genehmigten sich nach des Tages Last und Hitze einen kühlen Trunk. Das Gasthaus „Zur Post“ hat unter dem Besitzer Nordbrink, dem Schwiegervater des jetzigen Inhabers E. Heineking, immer die Tradition des alten Gasthauses bewahrt, doch ist er ständig dem Schritt der Zeit gefolgt. So wurde im Jahre 1912/13 das alte Bauern-Gasthaus vollständig umgebaut, ein neues Backsteingebäude wurde errichtet, das zu den damaligen Zeiten schon als vorbildlich bezeichnet wurde.

Nun ist in der Geschichte der Nordbrink-Heinekingschen Gastronomie eine neue Aera angebrochen. Vor dem alten Gasthaus wurde ein imponierender Klinkerbau errichtet, der am morgigen Sonntag seiner Bestimmung übergeben werden soll. Nach einem Entwurf des Bohnhorster Architekten und Baumeisters Hermann Meyer entstand nicht nur das alte Gasthaus „Zur Post“ in einer modernen Form, es wurde sogar ein modernes Hotel mit allem Komfort. Als wir den Neubau am „Vatertag“ besichtigten, waren die Handwerker noch schwer an der Arbeit. Selbst dieser Tag, der sonst ja den Männern vorbehalten ist, wurde genutzt, um termingerecht zur Einweihung fertig zu sein. Nichts destoweniger gewann man schon einen umfassenden Einblick in alle Räumlichkeiten, und man hatte sofort den Eindruck,

daß die beteiligten Handwerker mit diesem Neubau einen erneuten Beweis ihrer Leistungsfähigkeit bringen. Zunächst das Gastzimmer. Es ist mit Ruster getäfelt, hat bequeme Sitzecken und ebensolche Sessel, die für jene Gäste besonders geeignet sind, die nur für einen Sprung Einkehr halten. Imponierend wirkt das breite Fenster. Es erlaubt einen Blick über das Dorfzentrum, ein Vorzug, den gerade die Bauern zu schätzen wissen, wenn sie ihre Gespanne oder ihre Fahrzeuge auf dem Hofraum abgestellt haben, um in der „Post“ oder in der Sparkassennebenstelle ihre geschäftlichen Angelegenheiten zu regeln. Ganz modern ist auch die halbrunde Theke. Natürlich besitzt sie eine automatische Kühlung, ein

Probeausschank am Vatertag ließ das gute Barre-Bier noch süßiger munden.

Neben der Gaststube liegt das Klubzimmer, ebenfalls in Ruster getäfelt und mit bequemen Polsterstühlen ausgerüstet. Gardinen und Beleuchtung sind sinnvoll aufeinander abgestimmt, so daß der ganze Raum einen behaglichen Eindruck vermittelt. Vom Klubzimmer und auch vom Gaststübeneingang aus erreicht man die erste Etage, in der mehrere, ganz modern eingerichtete Fremdenzimmer mit fließendem warmen und kaltem Wasser auf Hotelgäste warten. Bei der Ausstattung der Einzel- und Doppelzimmer ist nicht gespart worden; in einem Großstadt-Hotel würde man sie nicht komfortabler vorfinden. Der Clou ist jedoch

das große grünekachelte Badezimmer mit der eingelassenen Badewanne, eine Meisterleistung des Handwerksmeisters.

Mit der Einweihung der neuen Hotel-Gaststätte „Zur Post“ hat zugleich der Besitzer E. Heineking Abschied vom Bierhahn genommen, um sich noch mehr als bisher den anderen, hauptsächlichsten Betriebszweigen des Hauses Heineking widmen zu können. Mit diesem Neubau sind die Baupläne aber noch nicht abgeschlossen, denn es ist beabsichtigt, die Räumlichkeiten, die bisher der Gastwirtschaft dienten, für Ladenzwecke umzugestalten.

Am Mittwoch abend hatte Gastronom Heineking zu einem Abschiedstrunke den Gesangsverein eingeladen. Seit seinem Bestehen war das Nordbrink-Heinekingsche Gasthaus das Heim der Sangesbrüder. Heinrich Nordbrink gehörte mit zu den Gründern des Vereins.

Am kommenden Sonntag soll nun der Neubau innerhalb einer Feier eingeweiht werden. Da der Kreis der Freunde und Gäste so groß ist, daß er in den Räumlichkeiten des Neubaus keinen Platz finden würde, hat man ein Zelt errichtet. Alle Teilnehmer dieser Einweihung werden mit den besten Wünschen für eine weitere schöne Entwicklung der „Post“ kommen, und „Die Harke“ schließt sich ihnen gleichfalls an.

Grüße aus München

Die Schüler der Landwirtschaftlichen Berufsschule Uchte sind zur Zeit auf großer Fahrt im Süden. Von München aus, wo sie die DLG-Ausstellung besuchten, machten sie einen Abstecher zum Bodensee und sandten herzliche Grüße an die Heimatzeitung „Die Harke“. Unterschrieben war diese Karte von:

Erich Meyer, Willi Wieke, Ewald Speckmann, H. H. Mester, Ernst Dökel, Wilhelm Becker, Otto Buchholz, Wilfrid Kruse, Arnold Witte, Wilhelm Kruse, Werner Stegemeier, Walter Kropp, Willi Steinmann, Griedel Plagge, H. Gerling, Ferdinand Seemann, Otto Martens, ihelm Schriever und Karl Strathmann.



Wer sich unserm Hause verbunden fühlt, ist herzlich zur Einweihung eingeladen

E. HEINEKING - J. EGGSTEIN

Roll-Läden in Holz und Stahl

W. Hoppmann

Minden/Westf.
Bahnhof Oberstadt

Baugeschäft
Kropp

Warmesen, Telefon 34

Maurer- u. Stahlbetonarbeiten
Baustoffe

Hermann Leßmann

Klempner- und Installateurmeister

Telefon Warmesen 21

Klempnerei . Installation und Propangas-Anlage

Wilhelm Dohrmann

BOHNHORST

Malerei und Malerbedarfsartikel

»Am Barre-Bräu Dein Herz erfreue«

Brauerei Barre, Lübbecke/Westf.

Ausführung sämtlicher
Elektroarbeiten
und Lieferung der
Beleuchtungskörper

Willy Schrader

Elektromeister

Lavelshoh . Fernruf 48

Entwurf und Bauleitung

Hermann Meier

Bauingenieur

BOHNHORST 101

Karl Menze Klempner- und Installateurmeister
Lavelshoh . Telefon 61

Karl Fröhking

Telefon Warmesen 58

Zimmerei und Holzhandlung



Fritz Fröhking

Bau- und Möbelwerkstätten

Bohnhorst 98 . Tel. Warmesen 24

Sämtliche Tischlerarbeiten,
(außen und innen) . Treppen,
sowie Einrichtung

HCH. ALBERT SCHEIDEMANN

Minden . Telefon 3494

Stuhl- und Tischfabrik, Holzgroßhandlung

Diepenauer Tonwerk



W. Schlingmann

liefert



Vor- und Hintermauersteine, Gittersteine
(auch als Verblender) in verschiedenen Größen.

Deckensteine, Hartbrand- und Pflasterklinker

Ruf: Lavelshoh 82